



Anno 1762. Mittwochs den 14. April. No. 44.

Aus dem Hollsteinischen,
vom 27 März.

Zu Anfange dieser Woche sind Se. Excell. der Königl. Dänische Generalfeldmarschall, Graf von St. Germain, bey den Königl. Truppen, welche sich zu Oldeslohe und Segeberg versammelt haben, eingetroffen, und haben dem Vernehmen nach, Dero Quartiere an letztem Orte genommen.

Pyrmont, vom 16 März.

Der Hannoversche General von Freytag, welcher die Allirten Jäger commandiret, setzte heute von Hameln hier durch nach Horn,

in welcher Gegend, und zu Marienmünster, sein Corps im Quartier liegt. So wie es heißt, soll das hiesiger Gegenden in Winterquartiere liegende Allirte Corps, unter dem Hrn. General von Spörken, gestern vorläufige Ordre zum Aufbruche erhalten haben. In welchem Orte sich solches zusammen ziehen, und wohin es marschiren wird, muß sich mit der Zeit näher entwickeln.

Frankfurt, vom 28 März.

Heute früh um 11 Uhr, zog unser bisheriges Besatzungsregiment von Nassausaarbrücken, von hier mit allem kriegerischen Gepränge

nach Hessen. Von dem Köbl. Königl. Zweybrückischen Regimente, welches auch einen Theil unserer Garnison noch ausmacht, brach ebenfalls ein ganzes Bataillon nach Hanau auf. Bald sollen diese Lücken hier durch Französische Miliz besetzt werden.

Leipzig, vom 5 April.

Diemeilen es Er. Königl. Majest. in Preussen, unser allergrädigsten Herrn, beständige Willens-Meinung bleibet, daß in denen Chur-Sächsischen Landen bey iezigen Kriegestrouben ein jeder seine Nahrung und Gewerbe ungehindert fortsetze, auch insbesondere die Messen und Jahrmärkte, sowohl von ein- als ausländischen Kaufleuten, Commercianten und Fabricanten, sicher und ungestört besucht werden können; als wird solches wiederholtentlich auch wegen der bevorstehenden Leipziger Oestermesse hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und allen Ein- und Ausländern, welche diese Messe zu besuchen pflegen, die Versicherung hiermit gegeben, daß sie sowohl vor ihre Personen als wegen ihrer Güter, alles sichern Geleits und Königl. Schutzes sich versprechen können. Signatum Leipzig den 25ten März, 1762.

Königl. Preuß. General-Feld-Krieges-Directorium.

Cautius. Siedler. Fleisch. Magusch.

London, vom 19 März.

Der Staatssecretair Graf von Egremont, welcher einige Zeit unpäßlich gewesen ist, aber schon beynähe wieder hergestellt war, ist von neuem befallen, und befindet sich aniso sehr schlecht.

Man weiß nun die Ursache des außerordentlichen Umstandes, welcher sich einige Wochen vorher eräugnete, ehe die letzte Expeditionsflotte absegelte, und woher man dieselbe für weit zahlreicher gehalten hat, als solche wirklich abgegangen ist. Es befand sich damals eine Flotte von 9 Schiffen von der Linje zu Spithead, und ein jeder dachte, daß dieselben einen Theil der Expeditionsflotte aus-

machen würden. Allein diese Schiffe liefen ganz plötzlich aus, und man hat nachher nichts weiter von denselben gehöret. Da ihre Absegelung ganz unerwartet, die Ursache nicht offenbar, auch der Befehlshaber nicht bekant ist; so giebt es folglich zu verschiedenen Muthmaßungen nicht wenig Anlaß. Es war zugleich merkwürdig, daß beynähe eine ganze Woche nachher kein Schiff von einiger Stärke zu Spithead gesehen worden, ausgenommen das Wachtschiff, welches beständig daselbst liegt.

Vor einigen Tagen langte ein Expresser von dem General Pariskow unserm Gouverneur zu Gibraltar, alhier an. Durch denselben erhielt die Regierung die Versicherung, daß sich gedachte Festung in dem besten Vertheidigungsstande befinde, und daß die Truppen alle einer vollkommenen Gesundheit genießen. Er verlangte indessen einige Bombardiergallioten mit Kriegsgeräthschaften, wovon auch bereits eine große Quantität eingeschiffet worden ist.

Weil sich unsre Kaufleute allen erwünschten Fortgang von der Eroberung von Martinique versprechen, so rüsten sie schon verschiedene Schiffe mit besondern Ladungen aus, welche sie auf diese Insel abzusetzen gedenken. Man hat Nachricht, daß den 9ten Nov. vorigen Jahres zu Carthagena in America ein erschrecklicher Sturm entstanden, welcher von einem Erdbeben begleitet gewesen. Ein großer Theil von den Mauern der Stadt, und sehr viele Häuser sind dadurch zu Grunde gerichtet und verwüstet, und eine beträchtliche Anzahl Einwohner sind durch die Fluthen, welche ganz plötzlich von den Bergen geflossen, hinweggeführt worden und ertrunken. Der Eingang von Bacha Chica ist gehemmet, und die Spanier sind beschäftigt, eine Defnung zu Bacha Grand zuwege zu bringen. Zwey Spanische Kriegeschiffe sind aufs Land getrieben, und die Schiffer, Santa Marta, genannt, sind gänzlich verheeret.

Mit den letzten von hier nach Hamburg unter Condon abgegangenen Schiffen, wurden über 2000 Dyrhofden Zucker geführt. Wie es heißt, so ist dieses die größte Quantität, welche seit geraumer Zeit eingeschiffet worden ist. Vorgestern wurden 750 Quarter (ein Quarter ist 8 Englische Scheffel) Weizen und 250 Quarter Roggen für Holland; 500 Quarter Weizen, 500 Quarter Weizenmehl, 500 Quarter Bohnen und 50 Quarter Haber, für Westindien: imgleichen 127102 Pf. Toback nach Hamburg ausgeführt. Dagegen wurden 52402 Pfund zubereitete und gesponnene Seide, 2889 Pf. rohe Seide, und 27500 Pfund Baumwolle von der sogenannte Estrasse, auch 48 und ein halbes Fässer Wein von Porto eingebracht. Einige Tage vorher hat man auch 3000 Unzen in gemünztem Golde nach Hamburg ausgeführt.

Am 15ten dieses Monats sehr frühe, wurde ein Expresser nach Plymouth abgefertiget, von dannen er sogleich weiter nach Portugall gehen sollte. Des folgenden Tages ging der Capitain Preston, Aide de Camp des Generals Crawford, welcher Gouverneur auf Belleisle ist, als Expresser, mit wichtigen Brieffschaften dahin ab. Es wird versichert, daß der Generalleutenant Cornwallis zum Gouverneur von Gibraltar bestimmt sey.

Von Dublin wird gemeldet, daß in Irland 5000 Römischkatholische angeworben werden, welche in 5 neue Regimenter, jedes von 1000 Mann, eingetheilet werden sollen. Man wird selbige nach Portugall senden, und Irländische Officiers von derselben Religion werden sie commandiren. Es sollen diese Truppen zugleich den Bürgerlichen und Militairgesessen von Großbritannien und Irland unterworfen seyn.

Aus dem Tonn wird gegenwärtig eine große Anzahl Schiffbrücken zu Schiffe gebracht. Es sind bereits verschiedene Raper segelfertig, welche von Bristol nach dem Spanischen Westindien abgehen wollen. Thomas Baldwin

und Robert Maine sind von Portsmouth nach dem hiesigen Gefängnisse Newgate gebracht, um in dem nächsten Admiraltätsgerichte ihr Urtheil, wegen verübter Seeräuberien in der offenbaren See, zu empfangen.

Von Cap Francois ist die Nachricht eingegangen, daß daselbst 2 Fregatten mit 500 Mann von Altfrankreich angelangt, wovon man muthmaßete, daß selbige von der Französischen nach Martinique bestimmten Flotte getrennet wären.

Zu Montreal haben die Commissarien von des Königs Zöllen ein Zollhaus auf eben die Weise, wie das zu Quebec, angeleget.

Die Genueser sollen 2 große Hospitäler errichten, davon das eine für die Soldaten und das andere für die Seeleute der Spanischen Armee und Flotten dienen soll. Wie unser Hof solches aufnehmen werde, steht zu erwarten. Das Spanische Schiff, la Perla Catalana de Barcellona, welches von einem unserer Raper genommen, und zu Gibraltar aufgebracht worden ist, hat 100000 Stücke von Achten am Bord. Nach den Anstalten zu urtheilen, welche zu Dxford vorgekehret werden, muß man daselbst im bevorstehenden Sommer beyderseits Königl. Majestäten erwarten.

Lissabon, vom 17 Februar.

Der Graf da Cunha hat eine Reise angetreten, unsre Gränzen zu besichtigen.

Auf dem Lago liegen igo wieder 6 Englische Kriegeschiffe. Die Gegenwart dieser Schiffe ist uns ein Beweis, daß unser Hof und der Englische das gute Vernehmen beständig zu unterhalten gedenken. Wir besorgen jedoch von Spanien auch noch nichts. Sollten die Spanier gegen unsre Gränzen anrücken, so glauben wir, daß sie dabey nichts anders zur Absicht haben mögen, als in der Nähe bey den Orten zu seyn, wo die Engländer in Sr. Katholischen Majestät Gebiet eine Landung zu versuchen Lust haben könnten.

Der Französische Minister, Herr D'Dünne,

ist den 10ten dieses hier angekommen, hat ein Haus gemiethet, und erwartet seine Gemahlin und Tochter, wird aber seine ersten Audienzen nicht eher, als nach der Rückkunft des Hofes von Salva-Terra, haben.

Lurin, vom 11 März.

Der außerordentliche Großbrittannische Gesandte an hiesigem Hof, Herr Georg Pitt ist, nachdem er seinen Weg durch Frankreich genommen, und zu Versailles mit dem Ministerio conferiret, am 6ten dieses hieselbst angelangt, und hat gestern seine erste Audienz gehabt.

Copenhagen, vom 12 März.

Der König von Dänemark, verfügt bey den jezigen so bedenklichen Schicksalen in Norden die klügsten Anstalten. Ausser der bisherigen Vollständigmachung des bereits vollkommenen dänischen Kriegsheeres, wird die Kriegsmacht unserer Staaten außerordentlich vermehret; wie dann in dieser Absicht von der Landmiliz 8000 Mann zu den Reuter-Fuß- und Besatzungsregimentern ausgehoben zu der Artillerie und den Officiersknechten in dem Königreiche Dänemark 1520 in den Herzogthümern von Schleswig und Holstein aber, 380 zusammen 1900 Knechte, an Pferden von Dänemark 5200, von den Herzogthümern 1370, Summa 6470 Pferde geliefert ebenfalls von einem jeden adelichen Hofe, ein berittener Jäger mit Kleidung und Gewehr gestellt werden sollen. Alle Vestungen werden für ein Jahr überflüssig mit Lebensmitteln versehen. Zu dem Ende wurde in ganz Dänemark die Ausfuhr, alles, sowohl un- als gemahlenen Korn, bey Strafe der Confiscation, oder auch wohl noch schärfer verboten, und aller Vorrath an Roggen und Haber in die Königl. Vorrathshäuser, für den Marktpreis zu liefern befohlen. Auch ergleng wegen der Posten und des Briefwechsels aus und in ganz Europa, ein ernstlicher Befehl.

Rochefort, vom 16 März.

Die hier errichtete Kriegsescadre bestehet

aus 12 Kriegsschiffen, verschiedenen Fregatten, und 6000 Seesoldaten. Jüngst schwärmten 50 Englische sowohl Kriegs- als Transportschiffe in unserer Gegend; es waren auch 4 Branders dabey. Vielleicht gehen ihre Absichten auf eine Unternehmung gegen die Französische Insel von Mr. Das hier erbaute Kriegsschiff von 90 Kanonen, der Ungestüme sonst genannt, wird künftig die Stadt Paris heißen, weil diese Hauptstadt alle Baukosten davon bezahlte.

Marienburg, vom 27 März.

Des Hrn. General en Chef und Ritters, Grafen von Romanzow Excellenz, wurden heute von Petersburg abhiet erwartet, von wo sie nach Pommern, und von da, wie es heißt, noch weiter herauf, ihren Weg nehmen werden. Sr. Hochreichsgräfl. Excellenz, der Hr. General en Chef, Generalgouverneur von Preussen und Ritter, von Fermor, haben den schon oft gesuchten Abschied von Sr. Kaiserlichen Majestät in Gnaden ertheilet bekommen, und wünschen Sr. Kaiserl. Majestät des Hrn. Reichsgrafen Excellenz selbst in Petersburg zu sehen wohin sie in nächstkünftiger Woche Ihre Reise antreten, und gewiß von allen Einwohnern des Königreichs Preussens mit den reinsten Segenswünschen werden begleitet werden. Sr. Kaiserl. Majestät haben unter andern auch folgende Beförderungen vorzunehmen geruhet. Die Herren Brigadiers: Soltikow, (ein Sohn des jetzt commandirenden Hrn. Generalfeldmarschalls,) Brand und Gerbel; so wie auch die Herren Obersten: Kennekamp und Bibikow, sind zu Generalmajors ernennet worden.

Nach-